Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 143 (1977)

Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hend auch Rückschläge und Stillstände mit sich bringen wird. Gerade in der Anfangszeit dieses Annäherungsprozesses ist eher mit einer Verschärfung der ideologischen und diplomatischen Auseinandersetzung zu rechnen.

Letztlich kann der Wert der KSZE nicht isoliert, sondern nur im Gesamtzusammenhang der Entspannungspolitik beurteilt werden. Die KSZE ist ein Glied in der Kette der Entspannungspolitik, die nach der Kubakrise 1962 eingeleitet worden ist und mit dem roten Telephon, den Atomteststoppabkommen, dem Verbot der Lagerung von Kernwaffen im Weltraum und auf dem Meeresboden, dem Verbot von chemischen und biologischen Waffen, dem Atomsperrvertrag, dem neuen Berliner Viermächteabkommen, den Ostverträgen der BRD, dem SALT-Abkommen usw. erste Teilergebnisse erbracht hat. Das neue Element der KSZE ist die **Mitbestimmung aller europäischen Staaten in der Entspannungspolitik,** ungeachtet ob groß oder klein, ob blockgebunden, blockfrei oder neutral. Und neu ist, daß die Achtung der Menschenrechte als wesentlicher Teil der Entspannungspolitik anerkannt worden ist. ■

Buchbesprechung

Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

339 Seiten. Verlag für internationale Politik, Bonn 1976.

Die «Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa» (KSZE) begann am 22. November 1972, als im Dipoli bei Helsinki diplomatische Vertreter von zweiunddreißig europäischen Staaten sowie der USA und Kanadas zusammentraten, um vorbereitende Konsultationen zu führen. Diese fanden am 8. Juni 1973 ihren Abschluß in Form von Schlußempfehlungen an die Regierungen. In der ersten Phase in Helsinki vom 3. bis 7. Juli 1973 billigten die Außenminister diese Schlußempfehlungen und gaben Grundsatzerklärungen ab. Die zweite Phase fand in Genf vom 18. September 1973 bis 21. Juli 1975 statt und hatte die Ausarbeitung der endgültigen Texte zur Aufgabe. Wiederum in Helsinki brachte die dritte Phase den Abschluß am 1. August 1975 mit der Annahme der Schlußakte durch die Vertreter der Teilnehmerstaaten.

So weit die Geschichte der KSZE. Sie ist im angezeigten Band zuverlässig nachgezeichnet in einer Vereinigung von Aufsätzen und Dokumenten, die vor, während und nach der Konferenz im «Europaarchiv» veröffentlicht worden waren. Auch die Vorgeschichte der KSZE ist entsprechend ihrer politischen Bedeutung angemessen vertreten. Der schweizerische Vorschlag für ein europäisches Verfahren der friedlichen Streiterledigung ist als Dokument vertreten und in einem Beitrag Bindschedlers erläutert und spiegelt sich wider in den Auszügen aus den Erklärungen Bundesrat Grabers in der ersten und dritten Phase.

Das Ganze ist aber alles andere als ein rückwärts blickendes historiographisches Unterfangen von anerkennenswerter Akribie. Die KSZE und ihr Ergebnis, die Schlußakte, sind kein Abschluß, sondern bestenfalls der Ausgangspunkt einer Entwicklung, die Europa vermehrte Sicherheit und Zusammenarbeit bringen soll.

Am 15. Juni 1977 beginnt in Belgrad die Vorbereitung einer ersten Zusammenkunft von Vertretern der Teilnehmerstaaten, an der über die bisherige Durchführung Bilanz gezogen und ein vertiefter Meinungsaustausch über die «Verbesserung der Sicherheit und die Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa und die Entwicklung des Entspannungsprozesses in der Zukunft» vorgenommen werden soll. Die Vorbereitungen dazu laufen in allen Hauptstädten mit der üblichen Mischung von Optimismus und Resignation, Emotionen und Lethargie, Hektik und Leerlauf. Der vorgelegte Band mag Akteuren und Beobachtern als wertvoller Behelf für realistische und sachkundige Arbeit dienen.

W. M.

قالیهای شرقی: جنس واقعی باارزش واقعی

(Orientteppiche – ein Sachwert?)

Wer sein Geld in Werken der bildenden Kunst anlegen will, muss entweder Kenner oder gut beraten sein. Genau so verhält es sich mit der Knüpfkunst. Wenn Sie sich an einem Orientteppich über die originale Schönheit hinaus auch an seiner Wertsteigerung erfreuen wollen, müssen Sie das gute Stück erst finden. Gegenwärtig wird über den sicheren Sachwert soviel Widersprüchliches geschrieben und erzählt, dass sich viele Teppich-Interessenten ein völlig falsches Bild machen. Als Orientteppich-Spezialist liegt uns deshalb daran, Sie vor Fehlkäufen zu bewahren. Wenn Sie Ihr gutes Geld in einem guten Teppich anlegen wollen, sollten Sie ihn dort aussuchen, wo man Ihnen wirklich eine breite Auswahl ausgesuchter Stücke zeigt. Und wo Sie in aller Ruhe auswählen, einen fachmännischen Rat einholen oder auch eine Auswahlsendung nachhause bestellen können. Da wir schon von Ihrem guten Geld sprechen, müssen Sie auch wissen, dass die Preise gegenwärtig im ganzen Orient ansteigen – aber nicht in jeder Gegend gleich massiv. Als Direkteinkäufer kennen wir die Tendenzen aller wichtigen Ursprungsgebiete: so auch die erfreuliche Erscheinung, dass zur Zeit viele preisgünstige Teppiche ihren Wert besonders rasch vermehren. Wir zeigen sie Ihnen gerne, denn bei Möbel-Pfister finden Sie nicht nur die grösste Auswahl aller Provenienzen, sondern auch aller Preisklassen. Und wer günstiger einkauft, freut sich auch schon etwas früher über die Wertsteigerung. Aber aufgepasst: Ihre Freude an der Schönheit Ihrer Teppiche könnte noch grösser werden. Und als Liebhaber trennt man sich nicht mehr gerne von seinen Schätzen. Auch das muss einmal gesagt sein.

Möbel-Pfister

In jeder Filiale eine gepflegte Orientteppichabteilung

OT 14